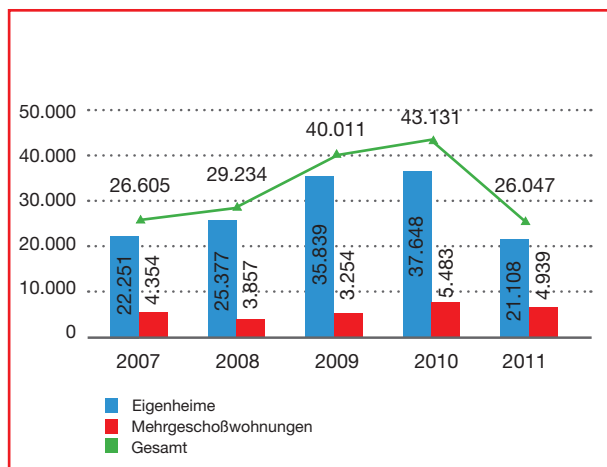


Wie bereits weiter oben angesprochen, sanken die Ausgaben für die Wohnhaussanierung in Niederösterreich im Jahr 2011 markant. Dies spiegelt sich auch wider, wenn man sich die Anzahl der Förderzusicherungen in diesem Bereich ansieht. In den Jahren 2007, 2008, 2009 und 2010 stiegen die Förderzusicherungen im Bereich der Wohnhaussanierung noch kontinuierlich an.

**Abbildung 3) Förderzusicherungen im Bereich der Wohnhaussanierung in Niederösterreich**



Während die Förderzusicherungen im Eigenheimbereich 2011 deutlich sanken, blieben sie bei den Mehrgeschoßwohnungen konstant, wenn auch auf einem deutlich niedrigerem Niveau.

## Wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen

Um die Wohnsituation in Niederösterreich nachhaltig sowohl in wirtschaftlicher als auch in sozialer und ökologischer Hinsicht zu verbessern, wird es auch in Zukunft einem starken Wohnbauförderungsmodell bedürfen.

Um dies auch für nachkommende Generationen gewährleisten zu können, bedarf es einer Reform des Wohnbauförderungssystems. Zentral werden hierbei folgende Punkte sein:

### Wiedereinführung der Zweckbindung der Wohnbaufördermittel

Mittel, die für die Förderung des Wohnbaus bzw. der Wohnhaussanierung vorgesehen sind, müssen auch zwingend für diese Zwecke von den Bundesländern eingesetzt werden.

### Gründung einer von externen Einflüssen unabhängigen Finanzierungsstelle

Mit sogenannten „Wohnbaufonds“ könnte die langfristige Finanzierung des Systems auf sichere Beine gestellt werden.

### Beibehaltung der Förderstruktur im Bereich des Wohnbaus bzw. der Wohnhaussanierung

Der österreichische Weg, welcher stark auf die Objektförderung setzt, soll auch in Zukunft beibehalten werden. Zum einen kann dadurch das Angebot an Wohnraum direkt beeinflusst werden, zum anderen zeigt der internationale Vergleich, dass es eines der kosteneffizientesten Systeme ist.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich  
Windmühlgasse 28, 1060 Wien, Tel. 01 / 588 83-0  
Hersteller: Eigenvervielfältigung

WIRTSCHAFT

## Wohnen in NÖ

Rückgang bei den Förderzusicherungen im Bereich des Wohnens

Ausgabe 4. Quartal 2012

[noe.arbeiterkammer.at](http://noe.arbeiterkammer.at)

AKNÖ

## Allgemeines

Wohnen stellt, wie Arbeit oder Gesundheit, ein Grundbedürfnis der Menschen dar. Wohnen soll finanzierbar und gleichzeitig qualitativ hochwertig sein. Die Wohnsituation hat neben den Auswirkungen auf die Wirtschaft auch Auswirkungen auf das Gesellschaftsleben und wirkt sich zusätzlich auf die Umwelt und die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen aus.

## Die Wohnbauförderung in Österreich

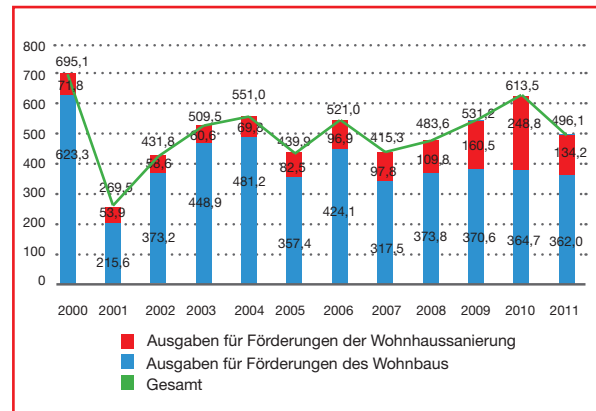
Die Wohnbauförderung in Österreich hat schon eine über 100-jährige Tradition. Wie vieles andere in Österreich ist die „neue“ Wohnbauförderung der 2. Republik dem politischen Konsens der beiden großen politischen Lager zu verdanken. Seit 1950 kam es zur Intensivierung und Ausdehnung der Wohnbauförderung. Im Laufe der letzten Jahrzehnte kam es zur sogenannten „Verlängerung“ der Wohnbauförderung.

Das bedeutet, dass die ursprünglich beim Bund angesiedelten Kompetenzen kontinuierlich an die Bundesländer übergangen. Die letzte Etappe der Verlängerung fand im Zuge des Finanzausgleiches 2008 statt. Seither müssen weder die vom Bund an die Bundesländer überwiesenen Mittel noch die Rückflüsse aus vormals vergebenen Wohnbaudarlehen etc. für die Wohnbauförderung eingesetzt werden.

## Die Ausgaben für die Wohnbauförderung in Niederösterreich

Die Ausgaben für die Wohnbauförderung in Niederösterreich gestalteten sich seit der Jahrtausendwende sehr unterschiedlich. So betrugen diese beispielsweise im Jahr 2000 noch rund 695,1 Mio. Euro und sanken im Jahr darauf auf nur noch 269,5 Mio. Euro ab.

Abbildung 1) Ausgaben für die Wohnbauförderung in Niederösterreich (in Mio. Euro)



Auffallend ist in Niederösterreich, dass die zwischen 2007 und 2010 jährlichen Ausgaben kontinuierlich anstiegen. Im Jahr 2011 reduzierten sich die Ausgaben jedoch um mehr als 100 Mio. Euro. Insbesondere im Sanierungsbereich wurde eingespart.

## Entwicklung der Förderzusicherungen in Niederösterreich

Betrachtet man die Förderzusicherungen des Landes Niederösterreich im Bereich des Neubaus, so ergibt sich für die vergangenen fünf Jahre folgendes Bild. Während im Jahr 2007 in diesem Bereich noch 7.612 Förderungen insgesamt zugesichert wurden, waren es im Jahr 2011 nur noch lediglich 5.160. Dies bedeutet einen Rückgang von über 30 Prozent. Unterscheidet man zwischen Eigenheimen und Mehrgeschoßwohnungen, so kann man erkennen, dass es in beiden Bereichen zu einem Rückgang der Förderzusicherungen gekommen ist.

Abbildung 2) Förderzusicherungen im Neubaubereich in Niederösterreich

